

Die Bücherstunde im Rundfunk

Vorige Veröffentlichung im Hörerblatt Nr. 35 vom 12. Februar 1937

Deutschlandsender, Berlin-Charlottenburg 9, Rajurenallee

Montag, den 1. März, 15.45 Uhr: Das Buch auf der Autochau.

— 21.30 Uhr: »Krissemann«. Querschnitt durch den Roman von Heinrich Wolfgang Seidel (G. Grote, Berlin).

Mittwoch, den 3. März, 18.20 Uhr: Hellmuth Unger liest aus seinem Roman »Sendung und Gewissen« (Brunnen-Verlag Willi Bischoff, Berlin).

Reichsfender Berlin, Berlin-Charlottenburg 9, Rajurenallee

Montag, den 1. März, 17.35 Uhr: Rudolf Such zum 75. Geburtstag.

Reichsfender Breslau, Breslau 18, Waldenburger Straße 8-10

Montag, den 1. März, 16 Uhr: Beglückende Weisheit. Dr. Arnold Wienide bespricht vier neue Bände aus Kröners Taschenausgaben (Alfred Kröner, Leipzig).

Freitag, den 5. März, 16 Uhr: Junge Wissenschaft im Vormarsch. Dr. Karl Richard Ganzer bespricht »Schriften des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschlands« (E. S. Mittler & Sohn, Berlin).

Landesfender Danzig, Danzig, Winterplatz

Freitag, den 5. März, 14.15 Uhr: Buchgespräch. Dr. Ludwig Riemann bespricht:

Friedrich Christiansen »Festliches Spanien« (Bibliographisches Institut, Leipzig).

Reichsfender Frankfurt, Frankfurt/M., Eschersheimer Landstr. 33

Sonntag, den 28. Februar, 9.45 Uhr: Der deutsch-schweizerische Dichter Alfred Hugenberg liest aus eigenen Werken: »Die Reise nach Australien« aus »Der wunderliche Berg höchst« (E. Staadmann, Leipzig).

Montag, den 1. März, 16.45 Uhr: Das Mainschiff. Aus dem Schaffen südwestdeutscher Dichtung. (Aus dem Band »Das Mainschiff«) (M. Diesterweg, Frankfurt a. M.).

Donnerstag, den 4. März, 17.50 Uhr: Das aktuelle Buch: Franz Reuter »Schacht, der Mann und sein Werk« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart).

— 17.30: Ton in des Schöpfers Hand. Aus dem Leben großer deutscher Komponisten. Alfons Haan bespricht:

Hans Gäßgen »Kampf um Iphigenie« (Kochler & Amelang, Leipzig).
E. G. Bachmann »Der Thomaskantor« (Ferdinand Schöningh, Paderborn). — Werner Fuchs-Hartmann »Dämonische Versuchung« (F. G. Cotta, Stuttgart). — Joseph August Lux »Franz Liszt — himmlische und irdische Liebe« (Richard Bong, Berlin). — Hans Joachim Moser »Die verborgene Symphonie« (E. Staadmann, Leipzig).

Reichsfender Hamburg, Hamburg 13, Rothenbaum-Chaussee 132

Sonntag, den 28. Februar, 11.45 Uhr: Georg Stammer. Eine Würdigung zum 65. Geburtstag. Von Dr. Max Sidow.

— 14.30 Uhr: Hermann Löns, der Heidedichter. Hörfolge.

— 18.35 Uhr: Hoffmann v. Fallersleben, der Dichter des Deutschlandliedes. Ein Besuch in seinem Geburtshause.

Dienstag, den 2. März, 17 Uhr: Das wertvolle deutsche Buch: Niederdeutschland. Bericht von Walter Brauns:

»Das unbekanntes Niederdeutschland, neue plattdeutsche Balladen«; »Fünf Minuten stillstahn. Plattdeutsche Reden von Heinrich Andresen«; Aug. Heinz Grimm »Heidewig« (sämtlich: Gaben der Fehrs- und Niederdeutschen Buchgilde). — »Die Schul- und Jugendbühne« (Quid-born-Verlag, Hamburg). — Ottomar Enting »Tilsche Schellwegen« (Hinstorffsche Verlagsbuchhandlung, Wismar).

Donnerstag, den 4. März, 17.45 Uhr: Rudolf Such, zum 75. Geburtstag. Ein Lebensabriß von Hans Weißbach.

Freitag, den 5. März, 17.30 Uhr: Aus niederdeutschem Kunstschaffen: Ditto Franz Grund.

Reichsfender Köln, Köln am Rhein, Dagobertstraße Nr. 38

Sonntag, den 28. Februar, 11.15 Uhr: Aus meinem Leben. Eine Erinnerung von Hermann Stehr.

Dienstag, den 2. März, 17 Uhr: Am Büchertisch. Neue geschichtliche Romane. Dr. Karl Blume bespricht:

Berner v. Heidenstam »Karl der Zwölfte und seine Krieger« (Albert Langen / Georg Müller, München). — Hermann Bredehöft »Das siebente Jahr« (Franck'sche Verlagssh., Stuttgart). — Bruno Brehm »Zu früh und zu spät« (R. Piper & Co., München).

Reichsfender Königsberg, Königsberg, Adolf-Hitler-Str. 21-25

Sonntag, den 28. Februar, 11.30 Uhr: Hans Künkel und sein Roman »Niklas von Cues«. Hans Künkel erzählt: Wie ich zu meinem Roman »Schicksal und Liebe des Niklas von Cues« kam (Phil. Neclam jun., Leipzig).

Montag, den 1. März, 17.20 Uhr: Begegnung mit Dichtern der Gegenwart: Erwin Guido Kolbenheyer.

Reichsfender Leipzig, Leipzig C 1, Markt 8.

Montag, den 1. März, 15.20 Uhr: Neue deutsche Lyrik. Kurt Ziefel bespricht:

Josef Weinheber »Späte Krone« (Albert Langen / Georg Müller, München). — Josefa Berens-Totenohl »Das schlafende Brot« (Eugen Diederichs, Jena). — Franz Schlögel »Heimkehr zum Volk« (Adolf Luser, Wien).

Mittwoch, den 3. März, 18.50 Uhr: Ein Pimpf geht in die Lehre. Mehrgespräch von Sigurd Ray (zum Reichsberufswettbewerb und zur Fachbuchwerbung).

Freitag, den 5. März, 17.20 Uhr: Ein Buch für den Lehrling (zur Fachbuchwerbung).

Sonnabend, den 6. März, 15 Uhr: Wanderungen in deutschen Landen. F. J. Kurt Hofer bespricht:

»Sachsen, Land der Vielheit«. Hrsg. von Arthur Gräfe im Auftrage des Heimatwerkes Sachsen (Wilhelm u. Bertha v. Baensch-Stiftung, Dresden). — »Bunte Bilder aus dem Sachsenland«. Hrsg. vom Sächs. Pestalozzi-Berein, 4 Bände (E. C. Reinhold & Söhne, Dresden). — Herbert Günther »Franken und die Bayerische Ostmark«. (Atlantis-Verlag, Berlin). — Hans Klopfer »Sulmtal und Rainachboden« (Alpenländische Buchhandlung Südmark, Graz). — Karl Auferer, »Schöne Städte Ost-Österreichs« (J. Lenobel, Wien). — Jos. Friedrich Perkonig »Deutsche Ostmark« (Veylam, Graz). — Eugenie Köfler »Landschaft und Stadt in Pfalz und Saar«; Wilh. Heinrich Niehl »Land und Leute am Rhein«. Hrsg. v. Günther Wohlers (beide: Westmark-Verlag, Heidelberg).

Reichsfender München, München, Rundfunkplatz Nr. 1

Montag, den 1. März, 17.30 Uhr: Bücher unserer Zeit. Die Welt im Umbruch.

Johannes Stoye »USA lernt um!« (Wilhelm Goldmann, Leipzig). — Colin Ross »Amerikas Schicksalsstunde« (F. A. Brockhaus, Leipzig). — Johannes Stoye »Japan — Gefahr oder Vorbild?« (Quelle & Meyer, Leipzig). — Ein Jutang »Mein Land und mein Volk« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — Heinrich Schmitthener »China im Profil« (Bibliogr. Institut, Leipzig). — Albrecht Wirth »Ostasien« (Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Regensburg). — Norbert v. Bischoff »Ankara« (F. Brockmann, München). — Hanna Hindbeck »Der Wind schlägt um am Bosphorus« (Atlantis-Verlag, Berlin). — Herbert Melzig »Kesa Schoh« (Union Dt. V.-G., Stuttgart).

Nützt die Erfahrungen
anderer,
lest Fachliteratur!

Kennbuchstabe „n“

Die Ratern werden kostenlos abgegeben. Wir bitten aber dringend, die Überfendung der Belege nicht zu vergessen. Z Werbestelle.

Fortsetzung über dem Inhaltsverzeichnis dieser Nummer

Umschlag zu Nr. 47, Freitag, den 26. Februar 1937